In Kürze: Karin Leukefeld live aus Damaskus

Über die Anschläge in Kefraya/Al Fouah und die innersyrische Versöhnungsvereinbarungen

Die „Armee des Islam“ erklärte sich für den Anschlag auf die Busse der Evakuierten aus Kefraya und Al Fouah verantwortlich.

17. April 2017 · Karin Leukefeld

Die „Armee des Islam“ erklärte sich für den Anschlag auf die Busse der Evakuierten aus Kefraya und Al Fouah verantwortlich. Die Erklärung wurde von der Webseite entfernt, nachdem Bilder veröffentlicht wurden, die zeigten, dass ausschließlich Zivilisten, Kinder und Frauen, bei dem Anschlag getötet wurden.

Zudem werde ich über die innersyrischen Versöhnungsvereinbarungen sprechen. 82.000 Männer haben eine seit Frühsommer 2014 bestehende Amnestievereinbarung mit der Regierung unterzeichnet, ihre Waffen niedergelegt und versuchen, ihr früheres Leben wieder aufzuneh-

men. 3 Millionen Menschen konnten durch die Vereinbarungen in ihre Orte zurückkehren. Ich besuchte am Ostersamstag Qutsaiya, einen Vorort von Damaskus, der vor fünf Monaten eine Vereinbarung mit der Regierung unterzeichnete. Sprach mit ehemaligen Angehörigen der „Freien Syrischen Armee“ und des örtlichen Versöhnungskomitees.

Der zuständige Minister für nationale Versöhnung, Ali Haidar sagte im Gespräch, gäbe es in Syrien einen „Bürgerkrieg“, wäre er zu Ende. Dass es weiterhin Angriffe, Kämpfe und Gewalt gebe, sei auf die regionale und internationale Einmischung und Unterstützung der bewaffneten Gruppen (u.a. in Idlib und im Umland von Aleppo) zurückzuführen. Man wünsche sich für die Menschen im Amnestieprogramm Unterstützung der internationalen Gemeinschaft und der EU. Doch es werde nicht unterstützt und die US-/EU-Wirtschaftssanktionen belasteten die syrische Ökonomie enorm.